

Grün, Anastasius: Der Lootse lehnt am Fall'm mit seiner Sippe (1842)

1 Der Lootse lehnt am Fall'm mit seiner Sippe,
2 Im Theergewand, nicht regend Arm' und Beine,
3 So fahl und starr wie Stein von diesem Steine,
4 Nur wachen Blicks, doch redescheuer Lippe.

5 So liegt der Robbe wohl auf fahler Klippe
6 Mit klugen Aeuglein träg im Sonnenscheine,
7 Lautlos und unbeweglich, daß man meine,
8 Er sei ein Stück nur dieser Felsenrippe.

9 Da rauscht der Sturm und löst ihn aus dem Banne!
10 Vielleicht entzaubernd – wie in alten Mährchen
11 Ein Held, ein Prinz ersteht aus Wolf und Bären, –

12 Verwandelt Hülferuf auch ihn zum Manne,
13 Zum Lootsen, der da steure durch die Wetter,
14 Dem Volk in Todesnoth von Gott ein Retter.

(Textopus: Der Lootse lehnt am Fall'm mit seiner Sippe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)